

Gesuch an das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK vom März 2014

Projekt

VELOguide

Idee

Der Kanton Bern engagiert sich seit Jahrzehnten im Ausbau und der Optimierung von Infrastrukturanlagen für die Velofahrenden. Trotz allen Bestrebungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen sind die Potenziale für das Velofahren längst nicht ausgeschöpft. So sind rund ein Drittel der Autofahrten sowie ca. 60% der Tram- und Busfahrten nicht länger als 3 km, was einer idealen, attraktiven oder zumindest zumutbaren Velodistanz entspricht.

Zur besseren Ausschöpfung dieser Potenziale und zur Erhöhung der Wirksamkeit der Förderpraxis will das Tiefbauamt des Kantons Bern in Zusammenarbeit mit den Gemeinden künftig vermehrt mit begleitenden kommunikativen Massnahmen die „Inwertsetzung“ von kantonalen und kommunalen Investitionen in Veloverkehrsanlagen verbessern – sprich: eine intensivere und zielgerichtete Vermarktung betreiben.

Ziele

Ziel ist die Erhöhung der Veloanteile am Gesamtverkehr und die Förderung der kombinierten Mobilität. Die getätigten Velomassnahmen und die Veloverbindungen sollen für die Öffentlichkeit sichtbar werden und die Bevölkerung zum Velofahren eingeladen werden.

Zur Zielerreichung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Eine erstmalige Umsetzung erfolgt im Grossraum Lyss. Dieses Gebiet wurde für das Pilotprojekt ausgewählt, da sich die Gemeinden durch ein grosses Velo-Engagement auszeichnen und in den letzten Jahren viele Investitionen in die Veloinfrastruktur getätigt wurden. Das Pilotprojekt wird als handlicher Leporello in Form einer Z-Card realisiert und an alle Haushalte und Geschäftsadressen in den Gemeinden Lyss, Aarberg, Kappelen, Worben, Studen, Jens, Bütigen, Grossaffoltern und Seedorf versandt sowie über weitere geeignete Kanäle wie Oberstufenschulen vertrieben und in Mitteilungsblättern publiziert. Auf der Z-Card werden in Kartenform rezente Veloinvestitionen des Kantons und der Gemeinden, sowie die Veloverbindungen, die ausgeschilderten Velolandrouten und lokale Freizeitziele in attraktiver Weise dargestellt.

Die Marke „VELOguide“ ist zweisprachig einsetzbar und soll in einer weiteren Umsetzung im Vallée de Tavannes ausgearbeitet und vertrieben werden.

Die Wirkungskontrolle am Ende der Studie soll Informationen über den Nutzen des Pilotprojekts liefern und aufzeigen, inwiefern eine Einbettung der „weichen Velomassnahmen“ in künftige Strassenbauprojekte Sinn machen könnte und ob eine Ausweitung des Projekts in andere Regionen oder Kantone zu prüfen wäre.

Kontakt

Tiefbauamt des Kantons Bern – Fachstelle Langsamverkehr

Stephanie Stotz Simons

Reiterstr. 11

3011 Bern

Tel. 031 633 35 65

Email: stephanie.stotz@bve.be.ch

Bern, Juni 2014